

Er berichtete ihr von dem Vorfall mit dem Bankboten Curtis. „Wo soll ich das Geld verstecken?“

Sie dachte angestrengt nach, ging mit dem Gatten ins Schlafzimmer hinüber und zog die Vorhänge zu.

„Hier, auf dem Schrank, in dieser Hutschachtel ist der sicherste Platz.“

Auf der anderen Seite der Straße stand im Schatten eines Ahornbaumes Johnny und sah angestrengt zu den Fenstern der Villa hinauf. Er wußte genau, welchen Weg er nehmen mußte. Seit Wochen hatte er sich über die Gewohnheiten des Ehepaares unterrichtet. Nach dem Abendbrot saß der Bankkassierer stets längere Zeit im Parlor und las die Zeitung, während die junge Frau viel früher als er das Schlafzimmer aufsuchte. An den letzten Abenden hatte er beobachtet, daß sie ein Grammophon in ihrem Zimmer spielen ließ und dazu tanzte. Das Geld wird er nur im Schlafzimmer aufbewahren. Zwischen diesem und dem Parlor lag das Speisezimmer; die Türen waren so eingebaut, daß ein Durchblick von einem zum anderen nicht möglich war.

Jetzt erlosch das Licht im Speisezimmer, gleich darauf flammte es im Parlor auf und eine Minute später erklangen Weisen aus dem Ballett ‚Die Puppenfee‘ durch das Schlafzimmerfenster in die Nacht hinaus.

Sich vorsichtig umblickend, überschritt Johnny die Straße, schloß die Knöpfe an seinem Jackett, band eine schwarze Halbmaske vor das Gesicht und begann unter den Schlafzimmerfenstern an der Fassade hochzuklettern.

Nur mit einem Nachtwand aus feinem Seidenbatist bekleidet, tanzte Winnie zu den Klängen des Grammophons. In graziösen Biegungen wand sich die schöne Frau, rosig schimmerte der junge Körper im Lichte der Lampen durch das dünne Gewebe.

Plötzlich, mit einem Ruck blieb die Tänzerin stehen, wollte einen Schrei ausstoßen. Am Fensterbrett saß ein elegant gekleideter Mann, mit einer Maske vor dem Gesicht. Er hielt einen Revolver auf sie gerichtet:

„Tanzen Sie, tanzen Sie weiter. Wenn Sie einen Laut von sich geben, erschieße ich nicht Sie, sondern Ihren Mann, sowie er das Zimmer betritt. Tanzen Sie!“

Taumelnd, mit entsetztem Blick, versuchte Winnie nach der Melodie die Beine zu bewegen.

„Tanzen Sie und sagen Sie mir, wo das Geld liegt, welches Ihr Mann nach Hause gebracht hat!“

Die Grammophonplatte war abgespielt. Johnny ging an den Apparat, wand ihn auf, setzte die Nadel von neuem an.

„Sprechen Sie oder ich dringe ins Nebenzimmer und töte das Kind!“

Unsagbare Furcht war in der jungen Frau Augen, sie lief zu der Türe von Roxies Zimmerchen und stellte sich davor.

„Tanzen Sie, tanzen Sie weiter und

„Wenn Sie einen Laut von sich geben —“

